

Inhaltsübersicht

1. Frühes Engagement und erste Erfahrungen
2. Die Lehrer
3. Die Anwendung schweizerischer Miliz-Offiziersausbildung in einem kommerziellen Entwicklungsprojekt
4. Bimas Ciba Indonesia
5. AMO/GP · Arbeitsgruppe Milizoffiziere / Gruppe Panzer
6. Die Gründung der SOMLT · Schweizerische Offiziersgesellschaft Mechanisierte und Leichte Truppen
7. Fusion mit der SGOMT · Schweizerische Gesellschaft Offiziere der Motorisierten Truppen
 - Beförderungspolitik
 - Neuer Kampfpanzer
8. Die Pyramide wird schmal
 - Auf Kollisionskurs mit den ehemaligen Lehrern
9. Pressionen
10. NKPz · Neuer Kampfpanzer / Entwicklung der schweizerischen Industrie
11. Hearing Pz 68
12. Major versus Waffenchef
13. Flabschutz Mechanisierter Verbände · Erneuter Fehlentscheid
14. Das Pz Bat 20
15. Korrespondenz mit dem Chef EMD
 - Das kleine Testament des abtretenden Bat Kdt
16. Verzicht
17. Sorge um den neuen Kampf-Schützenpanzer
18. Ausblick

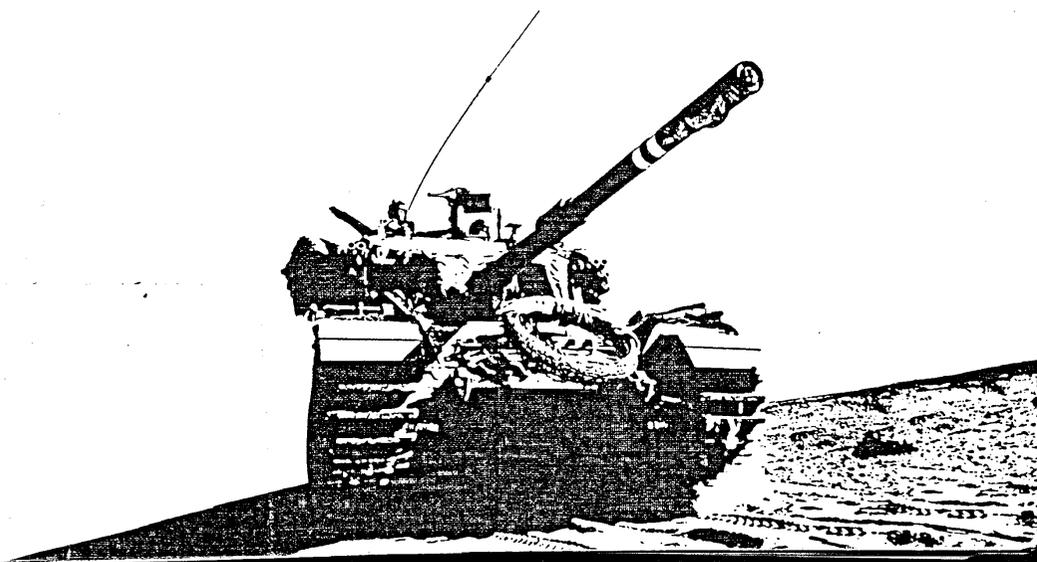
Willy P. Stelzer

Die zornigen Majore · Die nachdenklichen Majore · Die überzeugten Majore

Willy P. Stelzer

Major der Panzer Truppe zD

Die zornigen Majore Die nachdenklichen Majore Die überzeugten Majore



30. Hptm Stettler
31. Hptm Gst Studer
32. Cap Trussel
33. Oblt Hahn
34. Oblt Kappeler
35. Oblt Meyer
36. Lt Schwarz
37. Lt Wyss

Stab Pz Bat 25
Stab Mech Div 4
Cdt cp S chars 17
Rep Of a i Pz Bat 20
Stab Pz Bat 20
Kdt Pak Kp 18
Pz Kp I/25
Pz Kp I/25

7. Fusion mit der SGOMT Schweizerische Gesellschaft Offiziere der Motorisierten Truppen

Unter meinem Präsidium nahm die SOMLT tatkräftig ihre Arbeit auf. Sorge bereitete uns vor allem der mangelnde Faktor Zeit, die anspruchsvolle Werbung von neuen Mitgliedern und die anspruchsvolle Bearbeitung von heiklen Themata im Vorstand. Im Nachhinein muss ich feststellen, dass ich insbesondere den Zentralvorstand mit meiner Eigendynamik und Fragen, welche Zivilcourage zur Bearbeitung erforderten, zeitweise schwer in echte Gewissenskonflikte brachte. Hier ging mindestens eine sehr wertvolle Dienstkameradschaft in Brüche.

Wir erkannten in der Folge wiederum sehr rasch, dass auch die SOMLT als gelbe Plattform schmal blieb. Peter Schätzle plädierte leidenschaftlich für die Schmalhaltung der Basis, übersah aber dabei die enorme Arbeitslast für den Zentralvorstand und die einzelnen aktiven Mitglieder.

Durch einen reinen Zufall entdeckten wir, dass die Gruppe für Ausbildung offenbar von ähnlichen Sorgen wie wir getragen wurde. Man hatte mit einer gründlichen Studie festgestellt, dass Mitte der neunziger Jahre die schweizerische Feldarmee wegen mangelnden Instruktions Offizieren im Range eines Hauptmanns und Major nicht mehr ausgebildet werden konnte.

Werner Stammbach, wie ich und andere, hatten in dieser Zeitspanne im 2. Korps bleibende Erfahrungen mit Instruktions Offizieren auf der Stufe Rgt und Bat gemacht. Werner bezeichnete diese unfähigen Profis schlicht und einfach als "Pumpen".

Unsere Ansichten verhärteten sich, als wir bei der Bearbeitung des Themas "Beförderungspolitik" auf den Bericht an die Bundesversammlung über den Aktivdienst 1939 - 1945 von General Henri Guisan stiessen. Hier war Hans Richard fündig geworden.

Insbesondere war der SGOMT die Existenz der SOMLT ein Dorn im Auge, aber selbstverständlich auch dem Waffenchef sowie einigen anderen Generälen der Armee. Wir waren zu jung, zu zornig, zu aktiv und zu unbequem. Wir wagten es sage und schreibe Fragen aufzugreifen, die im Instruktionskorps tabu waren, zu sein hatten und bleiben sollten.

Nach einer gründlichen Analyse der Situation kamen wir innerhalb des Zentralvorstandes der SOMLT zur Auffassung, dass eine Fusion mit der grössten Fachoffiziers Gesellschaft der Schweiz, ein geschickter Schachzug sein könnte. Die Idee wurde vom privatwirtschaftlichen Fusions-Spezialisten Ruedi Peier mächtig gefördert.

In der Zwischenzeit versuchte der Waffenchef mich mit einer Mitgliedschaft in der Panzerkommission zu ködern. Damit hätte er die Möglichkeit gehabt, mich mit der Geheimhaltungspflicht belegen zu können. Ich hielt die Zeit für den Maulkorb noch nicht gekommen.

P R O T O K O L L

der 5. Vorstandssitzung des Gesellschaftsjahres 76 - 77 vom 15.3.1977 im
Rest. Casino, Arvenstube, Bern.

Vorsitz: Major Burkhalter Protokoll: Hptm Marti

Der Präsident eröffnet um 1500 die Sitzung.

Teilnehmer:

Major	Burkhalter	Oberst	Dudler
Major	Gasser	Hptm	Kuster
Oblt	Hafen	Major	Brunner
Hptm	Marti	Major	Unger
Major	von Niederhäusern	Cap	Strebel
Lt	Beer	Oberst	Furrer

Gast: Major Stelzer

entschuldigt: Oberst Flückiger
Hptm Stampfli

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Ergebnis der GV der SOMLT
3. Kassawesen
4. Tätigkeitsbericht des Zentralvorstandes für das Gesellschaftsjahr 76 - 77
5. Tätigkeitsprogramm 77/78
6. Budget 77/78
7. Vorbereitungen der Generalversammlung SGOMT vom 7.5.77
 - 7.1. Checkliste
 - 7.2. Wahlen
 - 7.3. Statutenrevision
8. Verschiedenes

Alle Teilnehmer sind mit der Traktandenliste einverstanden.

1. Protokoll

- 1.1. Major Gasser nahm an der letzten Sitzung teil.
- 1.2. ad 1.3. es wird keine neue Fach OG gegründet. Die SGOMT führt eine Statutenänderung mit Umbenennung der Gesellschaft durch (SGOMMT).
- 1.3. ad 3, Pt 5.6.: Revisoren

1.4. ad 7.2.: 3. Zeile EMD streichen.

1.5. ad 7.3.: Wenkenhof
Prof Darendorf

2. Ergebnis der GV der SOMLT

Die SOMLT hat an ihrer GV vom 8.3.77 der Fusion mit der SGOMT zugestimmt. Viele ehemalige Mitglieder der SOMLT haben die Beitrittserklärungen zur SGOMMT unterzeichnet. Die Beitrittserklärungen werden bei positivem Entscheid an der GV der SGOMT durch den Zentralsekretär SOMLT dem neuen Präsidenten der SGOMMT übergeben.

3. Kassawesen

Der Zentralkassier wird an der nächsten Sitzung zuhanden der GV eine neue Abrechnung für das Gesellschaftsjahr 76/77 vorlegen.

4. Tätigkeitsbericht des Zentralvorstandes für das Gesellschaftsjahr 76/77

Der im Entwurf vorgelegte Tätigkeitsbericht des Zentralvorstandes wird genehmigt.

5. Tätigkeitsprogramm 77/78

5.1. Zentralausschuss I ist für die Administration der SGOMMT verantwortlich.

5.2. Zentralausschuss II stellt die Vrb her mit ATT, KMV, AMLT und SOG und bezeichnet die Projektleiter MLT, ATT, KMV und Wehrsport.

5.2.1. Projektgruppe ATT

- Bearbeitet Ausbildungsunterlagen für den Motf Vorkurs;
- Ermittelt die Ausbildungsbedürfnisse der Strassenpolizei.

5.2.2. Projektgruppe KMV

- Bearbeitet Probleme des neuen Vsg Konzeptes für Stufe Bat/Abt.

5.2.3. Projektgruppe MLT

- Ermittelt die Pz Kampfdistanzen im Mittelland;
- Bearbeitet Probleme des Nachtkampfeinsatzes mech Verbände.

5.3. Zentralausschuss III ist für die PR der SGOMMT zuständig.

5.4. Ausserhalb des Tätigkeitsprogrammes 77/78 bearbeitet eine Arbeitsgruppe das Problem der Besetzung von hohen Kdo-Stellen.

6. Budget

Der Entwurf des Budgets 77 wird genehmigt.

Für die GV werden zwei Budget-Varianten vorbereitet. Eine für den Fall der Fusionierung mit der SOMLT; eine für den weiteren Alleingang der SGOMT.

7. Vorbereitung der GV vom 7.5.77

1300 Vorstandssitzung im Vorzimmer des Grossratssaales im Rathaus Basel.

7.1. Checkliste

- Begrüssung
- Begrüssung der Ehrengäste
- Grussbotschaft Chef EMD
- Ehrung verstorbener Mitglieder
- Einladung statutengemäss
- Wahl der Stimmzähler
- Nichtmitglieder haben kein Stimmrecht

7.2. Wahlen

- Allen stimmberechtigten Teilnehmern wird an der GV eine Stimmkarte abgegeben.

- es sind zu wählen:

Zentralpräsident
Vize-Präsident
Zentralkassier
Zentralsekretär
Delegierter
"ARMEE-MOTOR"
Revisoren

7.3. Statutenrevision

- Hptm i Gst Lauri, Dr. iur., Fürsprecher, wird allfällige rechtliche Fragen beantworten.
- Der Zentralpräsident wird die Gründe der Statutenänderung darlegen und die Fusionierung beider Gesellschaften und die neue Namensgebung begründen. Vor der Genehmigung der Statuten durch die Teilnehmer, werden Kapitel um.Kapitel durchbesprochen.

Art 34 NEU:

Für die Auflösung der Gesellschaft, ist der Beschluss mit einem Mehr von zwei Drittel der anwesenden Mitglieder, einer zu diesem Zwecke einberufenen ausserordentlichen Generalversammlung, erforderlich.

7.4. Weiteres Vorgehen

- Neues Tätigkeitsprogramm
- Budget und Mitgliederbeiträge
- Anträge der Sektionen
- Verschiedenes und Umfrage

8. Verschiedenes

- 8.1. Stellungnahme zu den Weisungen ATT bis spätestens 25.5.77 zuhänden neuem Zentralpräsidenten.
- 8.2. Die Sektion Romande hat eine Gruppe Jura gegründet mit Sitz in La Chaux-de-Fonds.
- 8.3. Vom Separatdruck der technischen Daten aus dem "Armee-Motor" sind bis heute über 160 Expl bestellt worden.

Schluss der Sitzung: 1815
Nächste Sitzung: Samstag, 7.5.77, 1300, Basel

Schweizerische Gesellschaft der
Offiziere der motorisierten Truppen
Zentralsekretär


Hptm Heinrich Marti

Geht an:

- Alle Mitglieder Zentralvorstand SGOMT
- Major Stelzer, Präsident SOMLT

SCHWEIZERISCHE OFFIZIERSGESELLSCHAFT
MECHANISIERTE UND LEICHTE TRUPPEN
(SOMLT)

An alle Mitglieder SOMLT

Basel, 24. Juni 1977

Fusion SOMLT/SGOMT

Herr Kamerad,

Im Sinne unserer schriftlichen Mitgliederorientierung vom 4. April 1977, hat nun auch die Generalversammlung der SGOMT vom 7. Mai 1977 der Fusion der beiden Gesellschaften zugestimmt. Damit verfügt die vereinigte SOMLT/SGOMT unter dem neuen Namen

SGOMMT

Schweizerische Gesellschaft der Offiziere der
motorisierten und mechanisierten Truppen

über eine repräsentative Plattform, eine bewährte Infrastruktur und wird sich in den nächsten Jahren voll dem Gedankengut der SOMLT widmen können, welches in den Statuten der neuen SGOMMT verankert wurde.

Im neuen Zentralvorstand SGOMMT werden folgende Kameraden die mechanisierten Interessen wahrnehmen:

Major W. P. Stelzer	Vize-Präsident, gleichzeitig Leitung Zentralausschuss 2 (Operationen)
Oberstlt G. Giovanoel	Projekt-Leiter MLT
Major R. Peier	Projekt-Leiter ATT
Major W. Stammbach	Projekt-Leiter KMV

Wir gestatten uns, ein Anmeldeformular für den Beitritt zur SGOMMT beizulegen, welches Sie - falls Sie dies nicht schon anlässlich der GV SOMLT ausgefüllt haben bzw. gleichzeitig auch schon Mitglied der SGOMT waren bzw. sind - folgenden Sektions-Präsidenten zustellen wollen :

Westschweiz Cap Jean-Pierre Strebel
Av du Château 91, 1008 Prilly

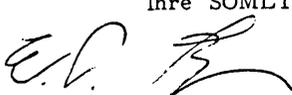
Zentralschweiz Major Niklaus Meyer
Mannenriedstr. 4, 3074 Muri

Ostschweiz Hptm Walter Hennecke
Talweg 118, 8610 Uster

Region Basel Major Hanspeter Unger
Zehntenfreistr. 6, 4103 Bottmingen

Es verbleibt uns, Ihnen für Ihre Unterstützung, sei sie aktiver oder moralischer Art gewesen, zu danken. Ihre Mitgliedschaft hat dem Zentralvorstand erlaubt, jederzeit kompetent und klar arbeiten und verhandeln zu können. Nochmals herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen, welches wir hoffentlich auch in Ihrem Sinne gerechtfertigt haben.

Ihre SOMLT


Major W. P. Stelzer
Zentralpräsident


Major R. Peier
Zentralsekretär

Beilage

SCHWEIZERISCHE OFFIZIERSGESELLSCHAFT
MECHANISIERTE UND LEICHTE TRUPPEN
(SOMLT)

P R O T O K O L L

über die Aussprache zwischen Delegationen der SOMLT und SGOMT vom 7. August 1975, 20.00 Uhr, im Hotel Krone, Aarburg.

Teilnehmer :

SOMLT

Major W. P. Stelzer
Major G. Giovanoel
Major W. Stammbach
Major R. Peier
Hptm P. Ritter
Major P. Baur
Major W. Gröbli
Major J. P. Mange

SGOMT
(gemäss Liste)

Hptm P. Burkhalter
Major R. Gasser
Hptm H. Marti
Oberst E. Flückiger
Hptm H. U. Kuster
Major H. P. Unger
Cap J. P. Strebel
Plt M. Jacquier
Oberst J. J. Furrer

Verteiler :

an alle Teilnehmer
SOG

Traktanden

1. Begrüssung / Vorstellung SOMLT
2. Zielsetzungen SGOMT
3. Zielsetzungen SOMLT
4. Berührungspunkte der Zielsetzungen
5. Verschiedenes

Major Stelzer begrüsst die Teilnehmer und gibt der Freude Ausdruck, dass es zu dieser von beiden Organisationen gewünschten Aussprache gekommen ist. Er dankt für das offensichtlich grosse Interesse, sind doch von der SGOMT neun Herren und von der SOMLT der gesamte Zentralvorstand anwesend.

Es werden einstimmig gewählt zum :

- | | |
|--------------------|-----------------|
| - Tagespräsidenten | Major Stammbach |
| - Protokollführer | Major Peier |

Danach wird zur Behandlung der von beiden Delegationen genehmigten Traktandenliste geschritten.

1. Begrüssung / Vorstellung SOMLT

Major Stelzer, als Sprecher der Delegation SOMLT, orientiert die Versammlung über die kurze Geschichte der Gesellschaft, insbesondere über die Vorarbeiten, die Gründungsversammlung sowie die kürzlich abgehaltene ausserordentliche Generalversammlung, an der die revidierten Satzungen genehmigt worden sind. Die Gesellschaft zählt zur Zeit rund 50 Mitglieder, Einzelne Arbeitsgruppen haben ihre Tätigkeit bereits aufgenommen. Major Stelzer betont, dass die SOMLT an einem guten Einvernehmen mit benachbarten Verbänden interessiert ist und, wo immer sich eine Möglichkeit bietet, auch zu einer Zusammenarbeit bei der Realisierung von Projekten Hand bieten wird.

2. Zielsetzungen SGOMT

Der Tagespräsident bittet darauf die Delegation der SGOMT um Erläuterung ihrer Zielsetzungen.

Major Gasser übernimmt es, Struktur, Mitgliedschaft und Ziele der Gesellschaft zu präsentieren. Die SGOMT ist unterteilt in vier Sektionen, die gleichzeitig die operativen Hauptträger sind. Die Sektionen Romand, Zentralschweiz, Basel und Ostschweiz arbeiten relativ autonom.

Die Gesellschaft besteht gegenwärtig aus rund 2.500 Mitgliedern. Davon sind von der militärischen Herkunft 280 gelb. Rund 80 davon sind Angehörige von mechanisierten Verbänden.

Der Sprecher zitiert kurz die Schwerpunkte der Sektionsprogramme 1975/76 wie Seminare über Verschiebungs- oder Versorgungskonzept, Durchführung von Rally, Schiessen etc.

Die Zielsetzungen der Gesellschaft basieren auf dem Zweck-Artikel gemäss Statuten. Durch umfassende Information werden die Mitglieder bei der Meinungsbildung zu Sachproblemen unterstützt. Dem Erfahrungsaustausch mit anderen Verbänden wird eine zentrale Bedeutung beigemessen und schliesslich wird die Verwaltung in ihren Bestrebungen hinsichtlich ausserdienstliche Tätigkeit unterstützt.

Der Tagespräsident bemerkt zusammenfassend, die Schwerpunkte liegen somit in der Organisation und Durchführung von militärischen Anlässen, die den Mitgliedern etwas bieten bzw. mitgeben sollen.

Oberst Flückiger erwähnt als weiteres Informationsmittel die regelmässig erscheinende Publikation "Armee - Motor", die sich allgemein einer grossen Beliebtheit erfreut.

Hptm Kuster, Sektionspräsident Zentralschweiz, bestätigt die Selbständigkeit der Sektionen bei der Programmgestaltung. Aus diesem Grunde sei es ihm in Zusammenarbeit mit Sektionsmitgliedern möglich gewesen, einen Erneuerungsprozess innerhalb der Sektion einzuleiten. Angestrebt wird eine Neuorientierung von Ziel und Zweck. Ein Kernproblem bildet dabei die Weiterbildung der Offiziere nach den Richtungen MLT-Of, Rep Of und Motf Of.

Major Unger, Sektionspräsident Basel, äussert sich in ähnlichem Sinne. Auch die Sektion Basel hat die Schwerpunkte auf Ausbildungshilfen und Weiterbildung spezifisch für die einzelnen Bereiche gesetzt.

Hptm Kuster weist ergänzend auf die gesamtschweizerisch durchgeführten Fachtagungen hin.

Oberst Flückiger stellt richtig, dass schon in der Vergangenheit in dieser Richtung operiert wurde. Insbesondere sind anlässlich eines Seminars mit Brigadier Wittwer speziell auch die MLT-Zfhr zum Zuge gekommen.

Major Peier findet die Neuorientierung innerhalb der Sektion Zentralschweiz ausgezeichnet und möchte wissen, ob zu diesem Zwecke gewisse Impulse von der Zentrale ausgegangen sind.

Hptm Kuster wiederholt die Selbständigkeit der Sektionen in diesen Belangen. Major Gasser weist ebenfalls darauf hin, dass die Zentrale mit Rücksicht auf die Eigenarten der verschiedenen Sektionen auf das Erstellen von Rahmenprogrammen verzichten muss.

Der Tagespräsident sieht - dieses Traktandum abschliessend - zwischen SGOMT und SOMLT mögliche Berührungspunkte hinsichtlich Farbe und Fach. Es gilt nun im Verlaufe der Aussprache bestehende Ecken abzurunden.

3. Zielsetzungen SOMLT

Major Stelzer zitiert kurz Ziel und Zweck der SOMLT gemäss Satzungen. Die Gesellschaft strebt insbesondere an

- einen regen Informationsaustausch
- Erarbeitung sachgerechter Lösungen von Problemen der AMLT mittels intensiver Mitarbeit von Arbeitsgruppen (Primat)
- Herstellung und Pflege von Kontakten mit Waffensektionen und Verbänden zur Lösung gemeinsamer Probleme.

Die Durchführung von gesellschaftlichen Anlässen steht im Hintergrund.

Hptm Kuster ist aufgefallen, dass die revidierten Satzungen hinsichtlich Mitgliedschaft eine Oeffnung über den Kreis der MLT-Of beinhalten.

Der Tagespräsident präzisiert, dass die SOMLT nicht die Ausbildung oder "Berieselung" von Of oder die Organisation von Vereinsnänsen bezweckt, sondern die Lösung von Problemen. Aus diesem Grunde war es der Wunsch der Generalversammlung, die Mitgliedschaft etwas offener zu halten, obwohl die Behandlung von Problemen der MLT absolute Priorität hat.

Oberst Flückiger ist der Ansicht, dass die Errichtung eines Senders nur sinnvoll ist, wenn gleichzeitig auf der anderen Seite ein Empfänger steht. Nach seinen Informationen sind die Dienstabteilungen und Angehörige der Armeeführung von der Gründung der SOMLT nicht eben begeistert (namentlich die Kdt der Mech Div und der Waffenchef AMLT). Ausserdem wird eine unnötige Konkurrenzierung von bestehenden Verbänden innerhalb der SOG befürchtet. Auch fehle es der SOMLT etwas an der nötigen Repräsentativität, setze sich der Zentralvorstand hauptsächlich aus Of des Pz Rgt 2 und höchstens noch der Mech Div 4 zusammen.

Der Tagespräsident weist auf das für die Idee der SOMLT zu grosse Spektrum der übrigen Of Gesellschaften hin. Die SOMLT will innerhalb eines engen und konkreten Rahmens arbeiten. Die

Milizoffiziere haben heute kaum die Möglichkeit, sich zu Problemen wie Ausbildung (nicht ausbilden!) oder Beschaffung zu äussern.

Major Stelzer äussert sich zum Ergebnis der seinerzeit geführten Gespräche mit Of der Armeeführung und dem Waffenchef. Letzterer hat ihm sogar anlässlich der Gründungsversammlung der SOMLT einen Zettel mit einem zu behandelnden Thema überreicht. Zudem hat der Waffenchef nach dem Gründungsbeschluss der Gesellschaft eine erfolgreiche Tätigkeit gewünscht und die "offene Türe" angeboten.

Major Gasser wünscht etwas mehr Einzelheiten zum Aktionsprogramm.

Der Tagespräsident erwähnt die Errichtung einer Datenbank (Informationen), die Sammlung von Übungsunterlagen etc.

Major Stelzer bringt als nächstes die Bearbeitung von Reglementen (z. B. Schiessen Pz auf Stufe Zug und Kp), die Behandlung von provisorischen Reglementen im Vernehmlassungsverfahren (z. B. Schätzen von Distanzen mittels Periskop) etc.

Nach Oberst Flückiger ist dies alles kein Novum. Major Unger führt die Mitarbeit der Truppe bei der Erstellung des Reglementes "Die Führung des Inf Bat" an.

Hptm Burkhalter möchte wissen, welche Themen nun konkret in Bearbeitung seien.

Nach Major Stelzer haben sich drei Arbeitsgruppen gebildet. Zum Beispiel bearbeitet eine Gruppe unter Hptm Blattmann das Ausbildungsproblem der D Kp Kdt. Weitere Themen sind die Stabsschulung auf Stufe Bat, die Ausbildung zuget Hptm, Übungs-Anlagen, Flabschutz Mech Verbände, neuer Pz-Waffenplatz etc.

Nach diesen Bemerkungen schliesst der Tagespräsident das Traktandum im Einverständnis mit der Versammlung ab und ordnet eine kurze Pause an.

4. Berührungspunkte der Zielsetzungen

Der Tagespräsident möchte auf die Bemerkung bezüglich unnötige Konkurrenzierung zurückkommen. Vermutlich gehen die Befürchtungen Richtung Mitgliederabwerbung.

Major Gasser kann sich nicht vorstellen, dass zum Beispiel in Offiziersschulen Mitglieder der SGOMT und SOMLT gleichzeitig Werbung für ihre Verbände betreiben.

Major Peier kann diese Frage klären. Durch die engen Zielsetzungen der SOMLT wird es kaum möglich sein, angehende Offiziere für die Mitarbeit in Gruppen zu animieren. Die Bearbeitung der gestellten Themen setzt zudem bereits eine gewisse Erfahrung und Reife auch auf der Stufe Zfhr voraus. Offiziersschulen sind demnach kein Zielpublikum für die SOMLT. Beste Werbung für die SOMLT werden konkrete Ergebnisse bei der Erarbeitung von Lösungen und die damit verbundene Mund-zu-Mund-Propaganda sein. Mehr wie 200 Mitglieder werden auf dieser Basis kaum drin liegen.

Major Unger erkundigt sich nach dem Finanzbedarf. Die Administration, die Organisation von Anlässen und die Durchführung von Exkursionen verursachen grosse Ausgaben, die über die Beiträge von höchstens 200 Mitgliedern kaum abgedeckt werden können.

Hptm Ritter, Quästor SOMLT, gibt einen kurzen Ueberblick (so weit opportun) und weist darauf hin, dass die Administration sowie die übrigen bisher angefallenen Spesen vom Zentralvorstand übernommen worden sind. Der Jahresbeitrag ist durch die Generalversammlung beschlossen worden und entspricht durchaus der bei derartigen Verbänden üblichen Höhe.

Cap Strebel findet, dass nicht 80 bis 100 gelbe Offiziere Sprecher für 2.400 gelbe Offiziere sein können.

Major Mange erwidert, dies werde auch gar nicht angestrebt und zudem seien auch bei der SGOMT nur 80 gelbe Offiziere der mech Verbände.

Major Unger möchte mögliche Konflikte bei der Mitgliederwerbung im voraus vermeiden.

Major Peier wiederholt, dass die in den Satzungen ersichtliche Öffnung nur hinsichtlich Mitgliedschaft, nicht aber hinsichtlich Zielsetzungen zu verstehen ist.

Major Unger stellt zur Diskussion, ob diese Zielsetzungen unbedingt eine Gründung einer weiteren Gesellschaft nötig machen.

Oberst Flückiger fragt noch konkreter, warum die SOMLT nicht in einer vernünftigen Form (z. B. als Sektion mit Vertretung im Zentralvorstand) innerhalb der SGOMT wirken könnte.

Hptm Burkhalter unterstreicht diese Auffassung. Warum sollte die SOMLT mit seinen dynamischen Mitgliedern nicht in einer praktikablen Form in die SGOMT integriert werden, um so von einer bereits bewährten Organisation und Infrastruktur zu profitieren.

Der Tagespräsident weist wiederholt auf die Besonderheiten der Zielsetzungen SOMLT hin. In dieser Richtung sei von der SGOMT bis heute nichts geboten worden. Zudem haben in der Vergangenheit durchgeführte Abklärungen ergeben, dass für die Realisierung der Absichten SOMLT keine Plattform besteht.

Der Zentralpräsident SOMLT ergänzt, warum eine Waffensektion für gelbe Offiziere allgemeiner Natur nicht opportun ist. Vor seinem mehrjährigen Auslandsaufenthalt konnte er ebenfalls Erfahrungen als Mitglied der SGOMT sammeln. Leider wurden in diesem Rahmen Themen wie z. B. "Der mechanisierte Kampf" nicht bearbeitet. Indessen seien bei der Allg. Offiziersgesellschaft Zürich gelbe Belange (unter entsprechender Führung) vermehrt behandelt worden. Seinerzeit sei Major Nöthiger mit seinen Publikationen über Ortskampf und Gegenschlag (ASMZ) unter grossen Druck seitens der Armeeführung geraten, nicht zuletzt in Ermangelung einer gelben Plattform während der Bearbeitung.

Oberst Flückiger gibt zu, dass die Ziele SOMLT bis heute innerhalb der SGOMT nicht echt bearbeitet worden sind. Andererseits besteht eine Panzerkommission und die SOMLT - so hat es den Anschein - ist ein verlängerter Arm derselben.

Hptm Kuster anerkennt ebenfalls die gute Realisierung der Ideen SOMLT bis heute. Er sieht das dynamische Team mit dem Motor Major Stelzer. Aber auch er glaubt, dass echte Fortschritte hinsichtlich Empfänger im Rahmen SGOMT eher erzielt werden können.

Der Tagespräsident vertritt die Auffassung, ein konkretes Konzept sollte erarbeitet und ernsthaft geprüft werden.

Major Unger macht auf die Rekrutierungsschwierigkeiten von gelben Offizieren aufmerksam. Möglicherweise hat das gelbe Programm im Anfangsstadium qualitativ nicht das Richtige geboten.

Ein allzu statisches Verhalten der SGOMT - so meint der Tagespräsident - habe viele gelbe Offiziere von einer möglichen Mitgliedschaft abgehalten.

Oberst Flückiger möchte das Potential junger Offiziere vermehrt über das Organ Armee - Motor ansprechen und auch andere Werbemittel einsetzen. Den gelben Offizieren würden zudem auch die Fachkenntnisse der Rep Of als zusätzlicher Rückhalt zugute kommen.

Nach Ansicht von Major Giovanoel haben die bisherigen Arbeiten der SOMLT offenbar zu einer Standortbestimmung bei der SGOMT geführt. Er könnte sich strukturell eine Lösung mit einer Dachorganisation und je einer weinroten und gelben Unterorganisation vorstellen.

Hptm Burkhalter repliziert, dass die Gründung der SOMLT die Tätigkeit der SGOMT Richtung gelb nicht gefördert hat.

Der Zentralpräsident möchte wissen, ob bei einem Zusammengehen der Empfang konkret besser würde und wo ?

Oberst Flückiger ist überzeugt davon, insbesondere beim Waffenchef und den Mech Div Kdt Hüssy und Ochsner.

Der Zentralpräsident führt noch die Korrespondenz mit Herrn Bundesrat Gnägi an. Oberst Flückiger warnt vor einer Ueberbewertung solcher Routine-Schreiben.

Der Tagespräsident glaubt genügend Anhaltspunkte zu haben, um nunmehr ein Gerippe für das weitere Vorgehen festlegen zu können.

Hptm Kuster ist ebenfalls dieser Ansicht. Als Motto sollte gelten: "Gelb kann nur in Zusammenarbeit mit anderen Farben bestehen".

Es folgt eine kurze Pause, während der sich die Delegationen zu separaten Beratungen zurückziehen.

Danach werden die Verhandlungen weitergeführt.

Major Gasser gibt den Standpunkt der SGOMT bekannt. Die heute gewonnenen Erkenntnisse sollen seriös überdacht und geprüft werden. Mit den drei Fachrichtungen sind vor allem Strukturprobleme zu lösen. Ein Ausschuss beider Seiten soll Lösungsformen erarbeiten und diskutieren. Der Ausschuss SGOMT würde sich aus den Herren Oberst Flückiger, Major Gasser, Hptm Burkhalter und Hptm Kuster zusammensetzen.

Major Stelzer kann sich mit diesem Vorgehen einverstanden erklären. Er macht gleichzeitig ausdrücklich darauf aufmerksam, dass die SOMLT als Gesellschaft besteht und der Zentralvorstand von der Generalversammlung einen Auftrag erhalten hat, den es nun durchzuführen gilt. Die Ziele der SOMLT stehen vorläufig im Vordergrund. Parallel dazu kann die Gesellschaftsform oder

eventuelle Integration der Gesellschaft in eine Dachorganisation überlegt werden. Er zeigt sich erfreut, dass die Türen in beiden Richtungen offenstehen.

Der Tagespräsident unterstützt dieses Votum. Eine nächste Zusammenkunft wäre Ende Oktober 1975 denkbar. Bis dahin soll die Aktivität nicht gestoppt werden.

Hptm Kuster zeigt sich über die Findung gemeinsamer Standpunkte ebenfalls erfreut.

Die nächste Sitzung wird auf den 4. November 1975, 20.00 Uhr, Hotel Krone, Aarburg, festgelegt.

Der Tagespräsident schliesst die Sitzung um 23.15 Uhr, nachdem unter "Verschiedenes" das Wort nicht mehr verlangt wird.

Basel, den 12. September 1975

Eingesehen :

Major Stambach
(Tagespräsident)

Stambach

Major Stelzer
(Zentralpräsident SOMLT)

Stelzer

Hptm Burkhalter
(Zentralpräsident SGOMT)

Der Protokollführer :

Peier

Major Peier